

## Regatta-Premiere steigt auf Förmitzspeicher

Hof – Hof als Vorreiter in Sport-Deutschland – das gibt es nicht alle Tage. Doch am Wochenende ist es der Fall, wenn die Hof Regatta „Entenhausener Förmitzkanne“ auf dem Förmitzspeicher als eine der ersten in Deutschland stattfinden wird. In besonderen Zeiten eben auch unter besonderen Vorzeichen. „In Corona-Zeiten werden wir als Verein zwar mit dieser Veranstaltung Geld verlieren“, sagt Frank Brinkers, Jugendleiter des Segelclubs Förmitzspeicher. „Aber wir haben hart dafür gearbeitet, sichere und gesunde Bedingungen für alle Gäste zu schaffen und Sportlern, die zum Teil von weit her anreisen, unsere schöne Heimat und unser schönes Segelrevier bestens zu präsentieren.“

Im Jugendbereich erwartet der Segelclub 16 Boote aus sechs Bundesländern. Die weiteste Anreise hat ein Team aus Rostock geplant. „Daran kann man sehen, wie außergewöhnlich die Zeiten noch immer sind, aber auch, wie groß der Wunsch der Menschen nach Normalität und sportlichem Wettkampf ist“, sagt Brinkers, der bei den Jüngsten noch um die Mindestteilnahme für eine Ranglistenregatta kämpft – auch das eine Folge der Corona-Pandemie: Denn die älteren Segler sind mittlerweile in höhere Klassen aufgestiegen, neuen Nachwuchs können die Vereine in der Umgebung nicht ausbilden, da dies ohne Kontakt nicht möglich und daher noch nicht zulässig ist.

Nach der Steuerleute-Besprechung – in Mindestabstand – gehen gegen 12.20 Uhr die Teilnehmer aufs Wasser, wenn der Wind mitspielt. Der erste Start ist für 13 Uhr geplant. Am Sonntag findet der erste Start um 10 Uhr statt – alles natürlich abhängig vom Wetter. Gelegenheit zum Zuschauen bietet sich Interessierten zwar nicht auf dem Wettkampfgelände, das coronabedingt nur für die Sportler offen ist, aber rund um den Förmitzspeicher. „Wir befinden uns auf dem Präsentierteller und sind von allen Seiten aus zu erkennen“, sagt Brinkers.

msc